

führung einer Gebühr von 10 M für die Aufnahme von Änderungen der vorstehenden Angaben in die zur Preisliste herauszugebenden Nachträge nicht abzugehen. Auch die auf besonderen Antrag in die Preisliste oder in die Nachträge aufzunehmenden Zusätze und Hinweise würden einer Gebühr von 10 M für jede Druckzeile unterliegen müssen. Ich bemerke noch, daß das Werk unter Mitwirkung des Verbandes Deutscher Annoncen-Expeditionen herausgegeben werden wird. Wegen des unbedingt notwendigen engen Zusammenwirkens der Redaktions- und Verlagsstelle, besonders auch bei der Herstellung und dem Vertrieb der zahlreichen Nachträge, ist es nicht angängig, die Zeitungspreisliste dem Buchhandel zum Verlag und Vertrieb zu übergeben. J. A.: Stenger.

Zur Kulturabgabe. — Der Stuttgarter Handelsverein hat in seiner letzten Ausschusssitzung auf Antrag des Berichterstatters nachstehende Entschliebung angenommen: »Wie der Stuttgarter Handelsverein von jeher jede steuerliche Sonderbelastung eines einzelnen Gewerbebezugs abgelehnt hat, so wendet er sich auch gegen die Reichskulturabgabe, die diese Eigenschaften in hervorragendem Maße besitzt, die außerdem eine Konsumentensteuer ist und dazu ihr Erträgnis nicht einmal der Allgemeinheit, sondern lediglich einem einzelnen Volksteile zuwenden will. Die Reichskulturabgabe ist deshalb gemeinschädlich, der dem Plan innewohnende Gedanke verkehrt«.

Die örtlichen Lohnbewegungen im Buchdruckgewerbe haben weitere Streiks im Gefolge gehabt. In Köln wird seit dem 25. Juli gestreikt; hier scheint aber die Besonnenheit jetzt wieder zurückzukehren. Mittlerweile haben die Kölner Behörden eine Vermittlungsaktion unternommen, nachdem man sich gesagt hat, daß die Parteien aus sich heraus wohl schwer zu neuen Verhandlungen kommen würden. Auf Grund dieser Vermittlung wurde eine aus Vertretern der Streikenden und Arbeitgeber gebildete Kommission zum Tarifamt in Berlin entsandt. Dort finden Verhandlungen statt, und zwar unter Teilnahme des Staatssekretärs der besetzten Gebiete und von Vertretern des Reichsarbeitsministeriums. In Leipzig und anderen Orten wurde keine Mehrheit, bzw. keine Stimmung für den Eintritt in einen Streik erzielt, wozu wohl auch ein Aufruf des Zentralvorstandes des Verbandes der Deutschen Buchdrucker, in dem zur Beachtung der zentralen Abmachungen und zur Besonnenheit aufgefordert wurde, beigetragen haben dürfte. In einer Vertrauensmänner- und Funktionärsitzung der Leipziger Buchdruckergehilfen wurde am 5. August eine Entschliebung angenommen, die empfiehlt, den Aufruf des Zentralvorstandes zur Richtschnur zu nehmen und im Hinblick auf die zentrale Geschlossenheit von einem örtlichen Vorgehen zurzeit Abstand zu nehmen. Einen ähnlichen Standpunkt nahmen auch die Berliner und Halleschen Buchdruckergehilfen ein, desgleichen die Erfurter Gehilfen. Dort beschränkte man sich auf eine sehr scharf abgefaßte Entschliebung. Dagegen sind in den letzten Tagen die Buchdruckergehilfen in Mainz, Wiesbaden und Worms in den Streik getreten. Wie in Köln, so wird auch in diesen Städten eine gemeinsame Notzeitung herausgegeben. Es ist damit zu rechnen, daß auch in den kleineren heftigen Städten die Buchdrucker in den Streik treten.

Eine internationale Buchausstellung veranstaltet die »Ewer«-Gesellschaft für Buch- und Kunsthandel m. b. H. in Berlin, gemeinsam mit dem Jüdischen und Welt-Verlag, anlässlich des XII. Weltkongresses der Zionisten in Karlsbad. Die Ausstellung wird eine vollständige Übersicht über die wichtigsten literarischen Publikationen in hebräischer, jiddischer und russischer Sprache der letzten Jahre geben. Aus der deutschen, englischen und französischen Literatur sollen auf der Ausstellung alle erreichbaren Werke vertreten sein, die sich mit jüdischen Problemen befassen. Ferner wird aus der deutschen Bücherproduktion seit 1914 eine reiche Auswahl ausgestellt; von verschiedenen deutschen großen Verlagen werden Kollektivausstellungen ihrer Verlagswerke veranstaltet. Besonders zahlreich werden bibliographische Bücher und Luxusdrucke vertreten sein. Die Ausstellung ist ohne Eintrittsgeld zugänglich. (Voss. Zig.)

Detailhandels-Berufsgenossenschaft. — Durch Beschluß der Genossenschaftsversammlung 1921 ist der Name dieser Berufsgenossenschaft, der bekanntlich der Sortimentsbuchhandel zugeteilt ist, in »Berufsgenossenschaft für den Einzelhandel« geändert worden. Die Verwaltung befindet sich wie bisher: Berlin SW. 68, Charlottenstraße 96.

Edart Verlags-A.-G. in Berlin. — Die Generalversammlung genehmigte die Ausschüttung einer Dividende von 6%, ferner die Erhöhung des Aktienkapitals bis zu zwei Millionen Mark zum Zwecke des Ausbaues der bestehenden Organisation und Aufnahme

neuer Verlagsobjekte. In den Aufsichtsrat wurden neu gewählt Verlagsdirektor Regierungsrat Ernst Klebinder in Wien, Fabrikbesitzer Hermann Voss in Leipzig und Hermann Dernen, Inhaber der Firma C. Davis in Köln. (Leipz. Neueste Nachr.)

Tagung für Denkmalpflege. — In Münster (Westf.) findet in der Zeit vom 21. bis 24. September d. J. die 14. Tagung für Denkmalpflege statt. Die Tagesordnung umfaßt u. a. auch einen Vortrag des Prof. Dieze (Wien) über: »Das Verhältnis der Denkmalpflege zum geistigen Leben der Gegenwart«.

»Grangerising«. — Unter den Ausartungen des Bücher sammelns nimmt das sogenannte Grangerising, das eine Zeitlang jenseits des Kanals im Schwange war, sicherlich nicht die letzte Stelle ein. Der Ausdruck ist aus dem Namen des Verfassers einer äußerst umfangreichen Geschichte Englands, Namens Granger, gebildet worden. Es hat früher nicht wenige seltsame Käuze gegeben, die um jeden Preis zu allen in diesem Werke angeführten hervorragenden Personen und Ereignissen Abbildungen zu erlangen suchten und sie dann in die Bände ihres Exemplars einklebten, wo sie am Plage waren. Wenn die Bände dabei zu stark anschwellen, wurden sie sorgfältig auseinandergenommen und zu neuen erweitert. John Forster besaß zwei Exemplare dieser »grangerisierten« Geschichte seines Landes, das eine in vierzehn, das andere in siebenzehn Foliobänden. Zusammen enthielten sie zwischen fünf- und sechstausend Abbildungen von Personen allein. Ungeheure Summen wurden an diese Verirrung der Bücherliebhaberei verschwendet, die man nicht anders als Vandalismus bezeichnen kann, denn man verstümmelte die kostbaren Werke, um aus ihnen einige Kupferstiche für ein Lieblingsbuch zu erlangen. Die Manie beschränkte sich nämlich keineswegs auf Grangers Geschichte Englands, sondern breitete sich nach und nach auch auf andere Druckerzeugnisse aus, hauptsächlich auf solche, die eine Lokalgeschichte, z. B. von Grafschaften oder Städten, zum Gegenstand hatten. Biographien hervorragender Männer sind ebenfalls nicht davon verschont geblieben. Clarendons »Geschichte der Rebellion« ist auf diese Weise zu 67 starken Bänden angewachsen, und zwar in 40jähriger mühseliger Sammelmüt, für die ungezählte Antiquare in England selbst und auf dem Festlande in Anspruch genommen waren. Die Kosten beliefen sich auf etwa 300 000 M, wobei man berücksichtigen muß, daß zu der Zeit, da dieses monströse Werk zustande kam — viele Jahrzehnte vor dem Kriege — das Geld einen ganz andern Wert hatte als heute. Ein grangerisiertes Exemplar von Pennants »Geschichte Londons« kostete dem Besitzer 140 000 M. (R. W. in den »Hamburger Nachrichten«.)

Personalnachrichten.

Universitätsbibliothek in Siegen. — Zum Direktor der Universitätsbibliothek in Siegen ist als Nachfolger des Geh. Hofrats Dr. G. Haupt der Bibliothekar Prof. Dr. phil. Karl Ebel in Siegen berufen worden.

Thomas Stangl †. — In Würzburg ist dieser Tage der Professor für klassische Philologie an der dortigen Universität, Dr. Thomas Stangl, im 67. Lebensjahre gestorben. Seine Arbeiten galten namentlich der Scholienliteratur zu Cicero.

Max Herold †. — In Neuendettelsau (Bayern) starb der um die Kirchenmusik verdiente emer. Pfarrer Kirchenrat Dr. theol. h. c. Max Herold im 81. Lebensjahre. Er war lange Jahre als Pfarrer in Schwabach bei Nürnberg, später in Neustadt a. d. Aisch tätig. Er war Gründer und Herausgeber der kirchenmusikalischen Zeitschrift »Sion«, Verfasser des rhythmischen Gemeindegesangs und der altchristlichen Liturgik. 1897 ernannte ihn die Erlanger theologische Fakultät zum Ehrendoktor.

Juhani Aho †. — Der berühmte finnländische Dichter Johan Brofeldt (Pseudonym Juhani Aho) ist am 8. August im 60. Lebensjahre gestorben.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einwendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Das Inhalts-Verzeichnis.

(Vgl. Bbl. Nr. 130 u. 149.)

»Fachleute« (Verleger, Bibliothekare) haben nun wohl reichlich genug die Frage, ob zu einer periodisch erscheinenden Zeitschrift am Schlusse des Bandes oder Jahrgangs ein Inhaltsverzeichnis zu liefern ist, debattiert. Vielleicht darf auch einmal der diesem Tribunal fernstehende Besitzer einer Privatbibliothek, also im Grunde genommen